

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 38

Artikel: Der asketische Gaul
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angstverfroren, blöder wie ein Schaf,
Hocken sie, die Nothdurst zu verrichten,
Unheil, Brand und Mässentod zu schlichten,
In der Tinte und am — Telegraph.

Kommt der Friede endlich übers Land,
Wollen wir im Eide uns verbünden!
Die Geheimgesellschaft will ich gründen
Und ihr Name sei: Die Rote Hand!

Ulrich von Hutten

Nach dem Hahnenschrei

J. Wiß-Stäheli.

Kein Wunder

Kleines Gespräch

Ach, er hat's wie weit und breit
die Philister und Asketen,
Erstens fehlen die Moneten;
zweitens: hätte er denn Zeit?

Paul Alltheer

Kleines Gespräch

Lieber Nebelspalter!

Dem wegen seiner Grobheit bekannten Oberstabsarzt und seinem jungen Assistenz- arzte wird ein Landwehrmann zur Unter- suchung vorgeführt. Es entspinnt sich fol- gender Dialog:

2. Pfiffenarzt: Haben Sie Schmerzen?
 Landwehrmann: Jawohl, Herr Doktor.
 2. Pfiffenarzt: Unmilitärisch! „Jawohl,
 Herr 2. Pfiffenarzt“ heißt das, nicht
 „Jawohl, Herr Doktor“!

Landwehrmann: Jamohl, Herr Doktor.
 Assistentenarzt: Haben Sie heute schon
 etwas gegessen?

Landwehrmann: Nein, Herr Doktor!
 Assistenzarzt: Sperren Sie die Ohren
 auf! „Herr Assistenzarzt“ heißt das,
 nicht „Herr Doktor“ . . .

Oberstabsarzt: Bitte, halten Sie sich damit nicht auf, Herr Assistenzarzt! Behandeln Sie erst 'mal den Mann. Vielleicht kommt er dann von selbst darauf, daß Sie kein Doktor sind.

Die spanischen Maulesel

Nacht

Das letzte Tram hat ausgeächzt,
Nur dann und wann ein Autofauchen;
Die Stadt, die lang nach Ruh' geächzt,
Fühlt nun der Nachtluft stilles Hauchen.

Nur ab und zu ein harter Schritt
Und Lampenschimmer in den Scheiben

Und alles Leben, Tritt für Tritt,
Geht durch die Nacht und kann nicht bleiben.

Kleinigkeiten

Wenn es wahr ist, daß nur der Verzicht auf irdische Genüsse die Tore des Himmels öffnet, dann müssen eigentlich und notgedrungen alle die dicken Herren Pfarrer Nachschlüssel haben.

Jede Stadt hat die Polizeistunde, die sie verdient.

Das einzige Mittel gegen die Ewigkeit ist die Gegenwart.

Die Stimmenmehrheit ist die Mutter alles Kleinen.
Rudolf Gzischka

Die Nebel und der Sonnenschein
Gebären uns den süßen Wein.
Der beste aber allerweilen
Alkoholfrei und kommt von Weilen.